



Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder... schnell vor Weihnachten die letzten Geschenke besorgen. Alle Jahre wieder der Streit unterm Weihnachtsbaum. Alle Jahre wieder Sissi - alle Folgen. Alle Jahre wieder nach Weihnachten Geschenke umtauschen. Alle Jahre wieder nach Weihnachten drei Pfund zugenommen. Alle Jahre wieder... Mittlerweile sind rund

ein Fünftel aller Bundesbürger (laut einer Umfrage) dafür, das Weihnachtsfest abzuschaffen. So groß ist die Angst vor dem jährlich wiederkehrenden Stress und der dicken Luft in der Familie, wenn Weihnachten ins Haus steht. Und gleichzeitig schmettern wir fröhlich »Alle Jahre wieder« in der Kirche - vielleicht viele mit gemischten Gefüh-



Ausflug auf den Neunkirchener Weihnachtsmarkt mit den Konfis (bei -15°C)

len, weil sie nicht genau wissen, ob es jetzt etwas Gutes oder etwas Schlechtes ist, dass wir jedes Jahr Weihnachten feiern. Und vielleicht klingt das auch einleuchtend, wenn jemand sagt, dass wir das Weihnachtsfest vielleicht erst dann wieder richtig schätzen könnten, wenn wir es ab und zu mal ausfallen lassen würden.

Ich glaube, das würde der Botschaft von Weihnachten widersprechen. Denn Weihnachten heißt, dass Gott in unsere Welt kommt, so wie sie ist. Als Kind im Stall im Hinterhof in Bethlehem, während die ganze Welt unterwegs war wegen der Volkszählung. In dieser Nacht ohne eine Herberge ein Kind in Welt zu setzen, muss wohl damals schon ziemlich viel Stress verursacht haben. Ganz abgesehen von der Tatsache, dass Maria und Josef kurz darauf mit dem neugeborenen Säugling erstmal nach Ägypten fliehen

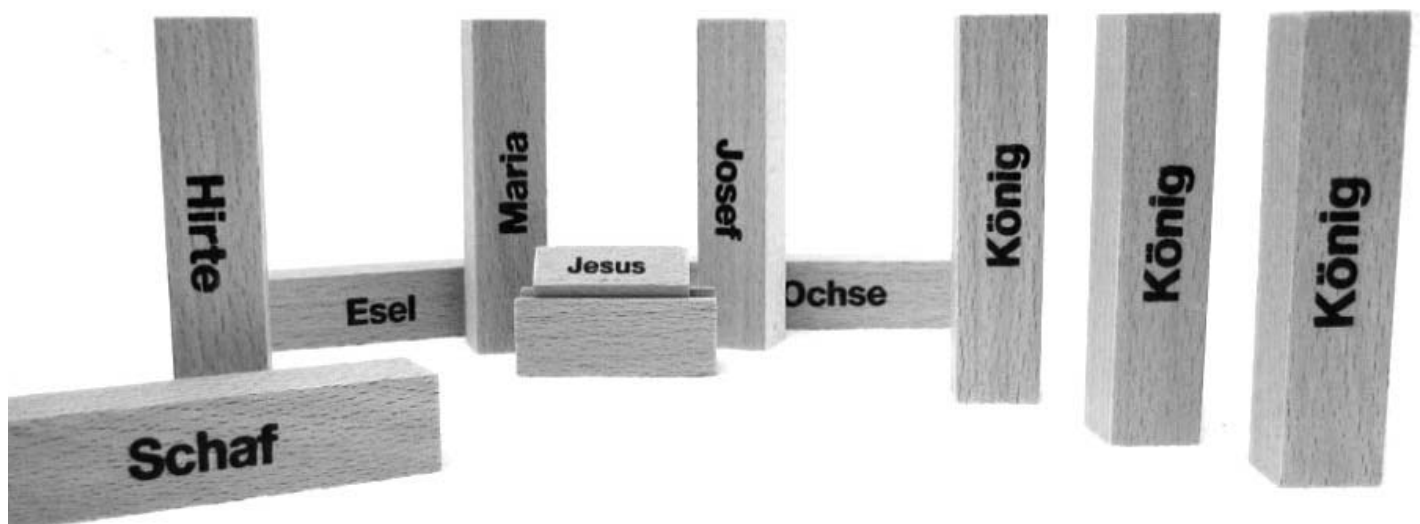
mussten, weil Herodes alle neugeborenen Kinder umbringen ließ. In *diese* Welt kam Gott. Und diese Welt hat sich seitdem nicht wesentlich verändert.

Weihnachten heißt also: Gott begegnet uns mitten in dieser Welt, mitten im Leben, so wie es ist. Wir müssen uns nicht erst verändern, nicht erst besser, ruhiger oder frömmere werden, damit uns Gott begegnen will, sondern er kommt *trotzdem* zu uns – gerade auch trotz des Stress, den wir uns mit Weihnachten alle Jahre wieder machen.

Und so haben wir auch jedes Jahr neu die Chance, mal das zu ändern, was uns stresst. Und vielleicht gelingt es dem Jesuskind, auch uns zu verändern... alle Jahre wieder.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Pfarrer Stefan Mendling



Holzkippe für Puristen: »krippe 11-teilig« von Oliver Fabel. Gefunden auf www.oliverfabel.de



GOTTESDIENSTE

im Dezember

Heiligabend, 24. Dezember:

15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Wiesbach
19 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag, 25. Dezember:

10 Uhr in Wiesbach (Abendmahl)

2. Weihnachtstag, 26. Dezember:

9.30 Uhr in Käshofen (Abendmahl)
10.30 Uhr in Krähenberg (Abendmahl)

Sonntag, 27. Dezember:

10.30 Uhr in Rosenkopf (Abendmahl)



Silvester, 31. Dezember:

18 Uhr Gottesdienst in Wiesbach zum Jahresausklang

Jahresrückblick 2009

GETAUFT WURDEN

Leon Heim am 21.2. in Wiesbach
Benjamin Blinn am 5.7. in Wiesbach
Tobias Brand am 19.7. in Wiesbach
Elanor Chalas am 26.7. in Neuhäusel
Yvo-Lou Simon am 29.8. in Wiesbach



KIRCHLICH BESTATTET WURDEN

Emma Schwarz am 8.1. in Rosenkopf
Norbert Schmidt am 21.1. in Käshofen
Waltraud Nickel am 26.2. in Krähenberg
Margaretha Süs am 29.7. in Rosenkopf
Frieda Schwarz am 26.8. in Rosenkopf
Irmgard Ludwig am 8.9. in Bechhofen
Walter Zeiter am 22.9. in Käshofen
Waltraud Vollmar am 5.10. in Wiesbach
Berta Schuler am 16.10. in Wiesbach
Brigitte Dressler am 23.10. in Wiesbach



GETRAUT WURDEN

Hill Hamm-Rittershofer und Gustav Hamm am 4.4. in Wiesbach
Daniela Fettig und Holger Fettig am 6.6. in Wiesbach
Verena Dahl und Carsten Dahl am 19.6. in Hornbach



SÜSSER DIE GLOCKEN NIE KLINGEN



Sie läutet wieder - die Glocke von Rosenkopf! Und auch nicht mehr alleine, sondern im Chor mit der kleineren Glocke der katholischen Gemeinde in Kirrberg, die wir im vergangenen Jahr als Dauerleihgabe erhalten haben.

Dieses Jahr war für viele Menschen, die sich ehrenamtlich dafür eingesetzt haben, dass in Rosenkopf wieder die Glocken läuten, sehr arbeitsreich aber auch erfolgreich, denn sie haben es ermöglicht, dass die beiden Glocken ihren Dienst wieder aufnehmen konnten.

Am 28.11. wurden die beiden Glocken an ihren Bestimmungsort gebracht. Dort läuten sie seit ihrer Einweihung am 12.12. in dem neuen Glockenturm, der neben der Auferstehungskapelle steht.

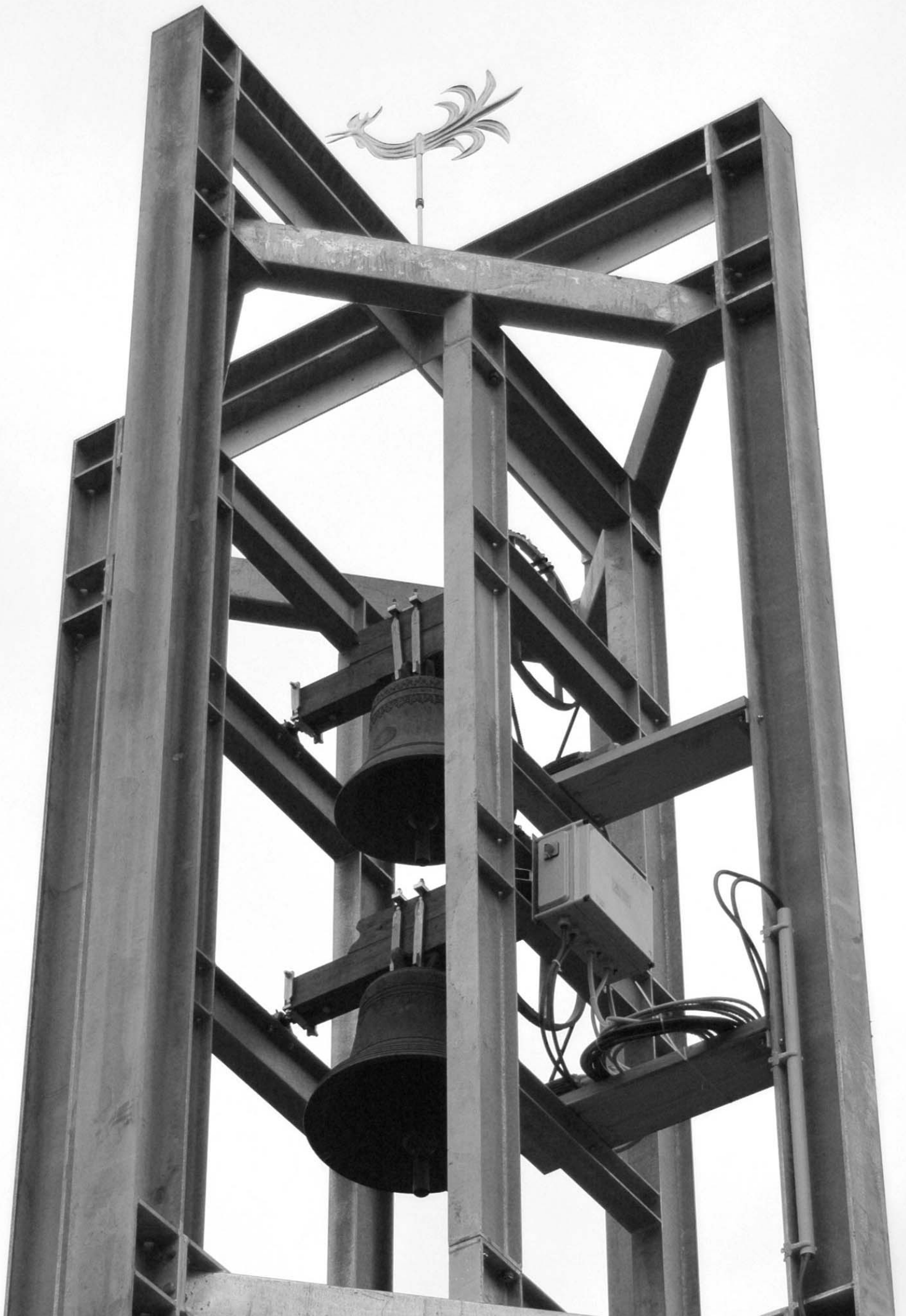
Damit ist dieses Projekt fast abgeschlossen – es fehlt noch die Verkleidung, die Schall-Lamellen, die demnächst am Glockenturm angebracht werden. Bis dahin sind die Glocken noch gut im Turm zu sehen.

Ich freue mich sehr, dass dies mit vereinten Kräften möglich war und bin sicher, dass wir damit ein historisches Ereignis in Rosenkopf erleben haben, das die nächsten 100 Jahre so nicht mehr wiederkommt. Ich habe den ganzen Prozess sowie die Einholung und Einweihung in

Fotos und Filmen festgehalten und freue mich schon darauf, wenn wir uns im neuen Jahr zu einem Dia- und Filmabend in Rosenkopf treffen und uns rückblickend an dieses Ereignis erinnern. Mit den hier abgedruckten Bildern erhalten Sie darauf schon einen kleinen Vorgeschmack.









Auf der Suche nach schönen Weihnachtsgeschenken fand ich in der mit Lichterketten dekorierten Fußgängerzone ein kleines Geschäft, das mich mit seiner Angebotstafel aus dem Strom der Weihnachtseinkäufer riß.

»Ewiges Leben 100g 3,90«. Ich stand als einziger vor diesem kleinen Laden. Die anderen Menschen hasteten hinter meinem Rücken an der Angebotstafel vorbei, ohne sie zu bemerken. Ich aber überlegte, wer sich am meisten über eine Portion »Ewiges Leben« freuen würde. Mir fielen sofort viele Menschen ein, denen das ewige Leben bestimmt schmecken würde.

Ich stellte mir vor, wie ich zu dem Verkäufer sagte, dass ich gerne 100 Gramm ewiges Leben von ihm hätte, und er mich dann fragte, ob es etwas mehr sein dürfte... Das stimmt, 100 Gramm sind bestimmt schnell aufgebraucht, es müsste schon etwas mehr sein. Oder sollte ich einfach jedem nur ein bißchen davon schenken – nur so zum Probieren?

Als ich so überlegte, fiel mein Blick auf den Schriftzug über dem Ladens vor dem ich stand: »Der Teeladen«. Ich habe es ja schon fast geahnt, es war nicht das richtige ewige Leben, sondern nur eine Teemischung. Das wäre ja auch zu schön gewesen, an Weihnachten das ewige Leben zu bekommen...

»Ich bin gekommen, damit sie das Leben
und volle Genüge haben sollen.«

Jesus Christus